

WANDERAUSSTELLUNG BÜNDNER SCHÄTZE AUF REISEN

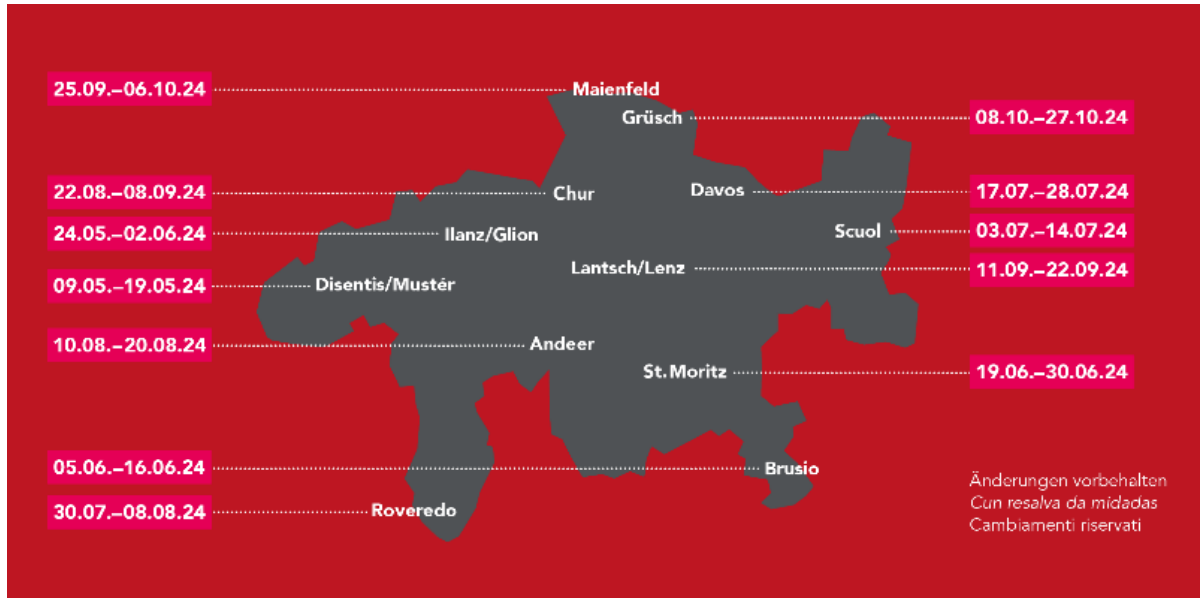
Eine Geschichte – Viele Facetten



Visualisierung, Studio Capisci

Von Mai bis Oktober reist ein mobiles Museum auf Schatzsuche durch die Regionen Graubündens und thematisiert auf vielseitige und unerwartete Weise die Bündner Geschichte und Kultur. Auf seiner Reise durch die Talschaften sammelt das Mini-Museum Lieblingsstücke von Bündnerinnen und Bündnern ein und mausert sich zur mobilen Schatztruhe. Gestartet wird die Schatztournee in der Surselva.

Nächster Halt: Geschichte! Mit der Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen» tourt ein moderner Container als rollende Schatzkammer durch Graubünden und präsentiert Spannendes und Informatives zur Geschichte und Kultur des Kantons und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Im Rampenlicht stehen berühmte Kulturgüter ebenso wie persönliche Schätze, die als Leihgaben vor Ort gesammelt werden. So wird das Mini-Museum zum Gesamtkunstwerk, das sich von Station zu Station wandelt und entwickelt, ein rollendes «Wundertruckli» auf Wanderschaft und Schatzsuche. Ein vielgestaltiges Rahmenprogramm begleitet die Entdeckungstour.



Modernes Tiny Museum

Das mobile Mini-Museum zeigt grosse Vielfalt auf kleinem Raum und verbindet packend Vergangenheit und Gegenwart, Wissensvermittlung und Interaktion, Unterhaltung und Austausch. Die Schau nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die vielgestaltige Geschichte und Kultur des Freistaates. Ein Faksimile des Bundsbrieves vom 23. September 1524, wo die Gerichtsgemeinden und Herren der «Drei Bünde» erstmals ihren Zusammenschluss besiegelten, kann ebenso entdeckt werden wie eigens zum Jubiläum editierte Sprachversionen und ihre neusprachlichen Fassungen. Kartenmaterial und eine Chronologie machen die Geschichte des Dreibündenstaates mehrdimensional erlebbar.

Das Herzstück der Ausstellung bildet ein überdimensionierter Setzkasten, der zur grossen Bühne für eine aussergewöhnliche Sammlung wird. Auf seiner Reise durch die Talschaften sammelt die Wanderausstellung Leihgaben der Bündner Bevölkerung ein. Die Aussenseite des Containers wird von einer Bildergalerie geschichtsträchtiger Objekte geschmückt. 76 Bündner Archive und Museen haben die Objekte für diese spezielle Reise ausgewählt. Mittels der Fotobox, welche auf der Stirnseite der mobilen Schatzkiste angebracht ist, können sich die Besucherinnen und Besucher fotografieren und ihren Wunsch für die Zukunft Graubündens hinterlassen. Die Fotografie kann man sich selbst per Mail zustellen und/oder für die abschliessende Sonderausstellung im Rätischen Museum freigeben. Für die ansprechende und klar verständliche gestalterische Umsetzung des mobilen Ausstellungscontainers zeichnet sich die Kreativagentur Capisci verantwortlich.

Bündner Schätze auf Reisen



Riccarda Flütsch
Lokführerin, Region Albula

«Eine kleine, bemalte Holzgebse.»



Ilaria Barandun
Nachwuchssportlerin, Region Imboden

«Eine Goldmedaille vom Schiesssport, stellvertretend für den Calanda.»



Sour Domenica
Ordensfrau, Engiadina Bassa/Val Müstair

«Eine selbstgebastelte Nachbildung des Plantaturms sowie meine 'Ode an den Plantaturm'.»

Auf seiner Reise durch Graubünden macht sich das mobile Museum auf Spurensuche. An jedem Tourneestopp werden die Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, ihre persönlichen Schätze am Schatzsammeltag vorbeizubringen. Die Leihgaben und ihre Geschichten werden im grossen Setzkasten ausgestellt und bilden eine sich stetig wandelnde, facettenreiche Ausstellung, die anschaulich zeigt, was Bündnerinnen und Bündner mit Zuhause, Graubünden oder Heimat verbinden.

Im Anschluss an die Tournee werden alle gesammelten Leihgaben und ihre Geschichten in einer Sonderausstellung im Rätischen Museum ausgestellt. Die individuellen, persönlichen Kulturgüter bauen so einen Bogen zu den Kulturgütern mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz, die in den Kulturinstitutionen aufbewahrt werden.

Kleinode aus den Bündner Kulturinstitutionen

76 Museen und Archive aus dem ganzen Kanton haben für die Wanderausstellung besondere Objekte ausgewählt, die als Bildergalerie die Aussenwand des mobilen Museums schmücken. Die Kleinode machen neugierig auf die Fülle und Vielfalt der Bündner Kulturlandschaft. Backformen aus dem Puschlav, Sgraffiti aus dem Engadin oder ein Gerichtsstab vom Heinzenberg finden sich da ebenso wie eine Stiala da latg aus der Surselva, ein Chötttihammer aus dem Prättigau, eine frühneuzeitliche Ansicht der Stadt Chur oder ein Offiziershelm der französischen Armee aus Domat/Ems. Über einen QR-Code gelangen die Besucherinnen und Besucher auf die neu entwickelte, digitale Porta Cultura des Amtes für Kultur, wo die gezeigten Kulturgüter und ihre Geschichten sowie die ganze Vielfalt der Bündner Kulturlandschaft zugänglich und verfügbar gemacht wird.



oben:

- Forme pasticciere, diversi anni, Museo Poschiavino, Poschiavo
- Heinzenberger Gerichtsstab, 1664, Rätisches Museum Chur

unten:

- Original-Tschakko eines Füsiliers des Schweizer Garderegiments Nr. 7 (1817-1830) in Frankreich, Kulturarchiv Domat/Ems
- Stialas da latg / Milchtessel, 1970er Jahre, Museum La Truaisch Sedrun
- Sockeltruhe aus Arvenholz mit Steinbock- (Gotteshausbund) und Bärenatzenmotiven (Adelsgeschlecht Planta), 1500-1600, Museum Engiadinais St.Moritz

Begleitveranstaltungen

Das Wandermuseum wird während seinem Tourneestopp zu einem Ort der Begegnung. Neben den Schatzsammeltagen begleiten abwechslungsreiche Veranstaltungen die fahrende Schatztruhe. Eröffnet wird jeder Tourneestopp mit einer Ouvertüre. Dazu gehören Einführungen in die Ausstellung, spannende Texte vom Bündner Slampoeten Jachen Wehrli, umrahmt von weiteren Beiträgen und einem kleinen Apéro mit geselligem Zusammensein.

Der für seine Einmannstücke bekannte Schauspieler Erwin Dirnberger kitzelt als fahrender Krämer nicht nur 500 Jahre Geschichte, sondern auch Fremd- und Selbstbilder der Bündnerinnen und Bündner heraus und unterhält die Museumsgäste in den Talschaften. Diverse spannende Präsentationen bereichern die Aufenthaltszeit der Ausstellung.



GRAUBÜNDEN – FREISTAAT DER DREI BÜNDE
GRISCHUN – STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS
GRIGIONI – LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE

So präsentieren unter anderem die Schweizer Rechtsquellenstiftung und das Staatsarchiv Graubünden auf die jeweilige Region zugeschnittene Perlen aus den Bundstagsprotokollen von 1567-1797.

An jedem Tourneestopp gibt es ausserdem eine «Kultour» zu einer ausgewählten Kulturinstitution der Region. Die Wanderungen, welche von Wanderwege Graubünden organisiert und durchgeführt werden, starten jeweils beim Ausstellungscontainer. Interessierte erfahren so mit fachkundiger Begleitung mehr zur Kultur und Geschichte des ehemaligen Dreibündenstaates und zum heutigen Kanton Graubünden.



Medieninformationen und Bilder

Kontakte

Dr. Christoph Luzi
Teilprojektleiter Wanderausstellung
Tel. +41 78 930 36 21
E-Mail: luzi@clu-cultur.ch

Daniel Camenisch
Projektleiter 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde
Tel. +41 78 659 63 60
E-Mail: camenisch@vinavant.ch

<https://500.gr.ch/wanderausstellung/>

500.gr.ch



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni